

23 Goßmaß und mehr: Auslöse geglückt

Hofsingelding – 200 Liter Bier, pro Person zwei Essen für insgesamt 40 Leute und gemäß der Maibaumlänge 23 Goßmaß: Das war die Auslöse für den Hofsingeldinger Maibaum, den die Wiflinger gestohlen hatten (*wir berichteten*). Am frühen Mittwochabend ist das Prachtstangerl nun zurückgegeben worden.

Für Wifling hatten Martin Reiser, Flo Gneißl und Andi Brummer die Verhandlungen mit der Hofsingeldinger Abordnung bestehend aus Wolfram Moltke, Daniel Hailer und Claudia Reupold geführt. Die Wiflinger Diebe bedankten sich für die großzügige Auslöse sowie bei der Metzgerei Holzer, der Bäckerei Schauer und dem Getränkehandel Stimmer, die zur Maibaumaktion kräftigende Naturalien spendiert hatten. „Auf unsere Geschäftsleute ist Verlass“, freute sich Hermann Gneißl.

Andi Brummer und Sepp Knauer brachten den Stamm sicher nach Hofsingelding zurück. Den dafür nötigen Bulldog steuerte Martin Deutinger bei. Und noch ein Helfer sei namentlich genannt: Robert Seidl, der am Nachläufer mitgebaut hat. Die Rückgabe wurde in geselliger Runde und Eintracht gefeiert.

Inseheim dürften die Wiflinger ganz froh gewesen sein, den Baum wieder los zu sein. Denn als der Stamm bei ihnen in einem Bauernhof zwischengelagert war, wurden nachts viele begehrlische Blicke auf die potenzielle Beute geworfen. Jetzt müssen ihn die Hofsingeldinger wieder selbst bewachen.



Geglückte Verhandlungen und eine großzügige Auslöse: Die Wiflinger brachten den gestohlenen Maibaum nach Hofsingelding zurück.

FOTO: VOGEL

WIFLINGER DIEBESCOUP

Wache eingesperrt, Maibaum geschnappt

Es war ein präzise geplanter Coup: 40 Diebe aus Wifling brachten am Montagfrüh den Hofsingeldinger Maibaum in ihre Gewalt.

VON VRONI VOGEL

Hofsingelding – Maibaumklau am Montagmorgen: Die 40-köpfige Wiflinger Diebesbande pirschte mit Wörther Hilfe um zwei Uhr früh durchs regennasse Gras nach Hofsingelding. Dort kam Hermann Gneißl als Joker zum Einsatz, um für ein durchtriebenes Ablenkungsmanöver zu sorgen. Der Wiflinger wurde als Verbin-

dungsmann ins Hofsingeldinger Stüberl eingeschleust. Er setzte sein unergründliches Pokerface auf und spielte in aller Seelenruhe mit der Maibaumwache Karten, während die Komplizenschar den 26 Meter langen Stamm in ihre Gewalt brachte.

Dabei war voller Körpereinsatz gefragt. Händisch, unterstützt von einem Nachläufer, wurde der Baum auf Wiflinger Gebiet getragen. Das alles geschah innerhalb weniger Minuten gegen 3.30 Uhr. Praktisch war, dass das Ortschaft nicht weit entfernt ist. Kreuzschmerzen nahmen die Diebe billigend in Kauf. Die Wachen wurden mit Schalungsplatten vor der Ein-



Strahlende Gesichter in dunkler Nacht: Stolz und geschafft war die Wiflinger Diebesbande, als sie den Hofsingeldinger Maibaum in ihrer Gewalt hatte.

FOTO: FLO SEGL

gangstür im Stüberl eingesperrt. „Sie haben zugeschaut, wie der Maibaum an ihnen vorbeigeflogen ist“, erzählte Hermann Gneißl.

Die ganze Aktion sei letztlich eine Riesengaudi gewesen und sauber abgelaufen. Die Hofsingeldinger zeigten sich als gute Verlierer. Gemeinsam ließ man sich die kesselfrischen Weißwürste der Metzgerei Holzer und die knusprigen Brezen der Bäckerei Schauer beim griabigen Frühstück schmecken. Über die Auslöse wurde bereits gestern Abend verhandelt. Bürgermeister Thomas Gneißl, der in Wifling wohnt, betonte, dass er sich der Neutralität verpflichtet sehe.